

# Starb Teenager an Xanax, Hustensaft und Methadon?

20min, 07.10.2020

Der achte Tote  
in den letzten  
zwei Jahren

BASEL. Ein 15-Jähriger starb am Montag - vermutlich an einem Cocktail aus Medikamenten und Drogen. Es war das tragische Ende einer Geburtstagsfeier.

«Ich sah am Montag etwa um 17 Uhr ein Mädchen schreiend aus dem Haus kommen», erzählt der Hauswart der Liegenschaft an der Theodor-Herzl-Strasse in Basel. Das Mädchen (15) wurde später von der Jugendanwaltschaft wegen Verdachts auf Unterlassung der Nothilfe festgenommen. Im dritten Stock lag zu diesem Zeitpunkt ein 15-Jähriger tot in einer Wohnung.

Dem Jugendlichen war es schon Stunden früher schlecht gegangen. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft verlor er



Das Opfer starb in einer Wohnung an der Theodor-Herzl-Strasse. ZOM

das Bewusstsein, nachdem er «möglicherweise eine unbekannte Substanz» konsumiert

hatte. Als die erst Stunden später alarmierte Sanität eintraf, konnte sie nur noch seinen Tod

feststellen. Wie Kollegen des Verstorbenen dem «Blick» erzählten, soll er am Abend zuvor ein Gemisch aus Bier, Xanax, LSD, Hustensaft und Methadon getrunken haben, das er von einer Geburtstagsfeier in einer Shisha-Bar mitgebracht hatte. In der Wohnung verbrachte man dann den Abend. Wiederholt habe ihr Kollege versichert, dass alles in Ordnung sei. Gegen 4.30 Uhr sei er eingeschlafen. Als eine Kollegin um 16.30 nach ihm schaute, war seine Haut kalt.

Die Todesursache wird nun durch das Institut für Rechtsmedizin und die Toxikologie untersucht. «Das ist sehr aufwendig und braucht einige Zeit», sagt Kriminalkommissär Peter Gill. Gegen drei Erwachsene wurde ein Verfahren wegen Verdachts auf Unterlassung der Nothilfe eröffnet. LHA

BASEL. Der tote Teenager in Basel ist kein Einzelfall. In den vergangenen zwei Jahren starben allein in der Deutschschweiz mindestens sieben Jugendliche an den Folgen von Medikamentenmissbrauch. Die Drogenopfer von heute sterben nicht mehr auf einer Bahnhofstoilette, sondern unscheinbar im Bett oder auf einem Sofa, nachdem sie Alkohol mit Hustensaft, Benzodiazepinen und Aufputzmitteln gemischt haben. Im August starben in der Wohnung des Zürcher Rappers ZH Beats in Zollikerberg zwei 15-Jährige nach einer Medikamentenüberdosis, einer war sein Stiefsohn. In Luzern starben bereits 2018 zwei Jugendliche an solchen Medikamentencocktails, im Frühling 2020 erlitten ein 20-Jähriger und eine 18-Jährige aus Luzern dieses Schicksal. In Reinach BL wurde am 29. März ein 20-Jähriger tot in seiner Wohnung aufgefunden. LHA